

Ressort: Finanzen

Ökonom Hüther nimmt EZB-Präsident Draghi in Schutz

Frankfurt/Main, 31.12.2013, 02:39 Uhr

GDN - Im Streit mit namhaften deutschen Ökonomen erhält Mario Draghi, der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), prominente Rückendeckung. "Die ausschließlich deutsche Kritik ist in ihrem Fundamentalismus weder überzeugend noch hilfreich", schreibt Michael Hüther, Direktor des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft (IW Köln), in einem Gastbeitrag für "Die Welt".

"Dabei treffen wir auf Positionen, die aus der seinerzeitigen Ablehnung der Währungsunion nun jeden Regelverstoß und jeden Versuch, die Eurozone zu stabilisieren, als verwerflich und als Sünde gegen den heiligen Geist deutscher Geldpolitik bewerten", so Hüther weiter. Draghi hatte in einem Interview davon gesprochen, in Deutschland gebe es unter Notenbankern und Ökonomen eine "perverse Angst, dass sich die Dinge zum Schlechten entwickeln". Eine Reihe von führenden deutschen Wirtschaftswissenschaftlern hatte den Italiener daraufhin angegriffen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-27647/oekonom-huether-nimmt-ezb-praesident-draghi-in-schutz.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com